

Gerichtssaal.

Der Blättner-Prozess in Halle. Aus Halle wird über die Fortsetzung des Blättner-Prozesses gemeldet: Der Angeklagte Blättner, der Hauptbeteiligter der Bande, hat bis zur Verhandlung der Nachmittags-Sitzung am Donnerstag, insgesamt also in den beiden Verhandlungstagen, nicht weniger als 18 Stunden gesprochen. Er gab auf die Frage des Vorsitzenden an, daß er noch einige Stunden zu reden habe. Die Verhandlungen sind zum Teil äußerst interessant, denn Blättner läßt mit aller Offenheit auf die Raubzüge auf, die er mit seiner Bande ausgeführt hat. In der weiteren Verhandlung gibt Blättner das Bestehen links gerichteter Kampforientationen an, die aber leider noch nicht den rechten (1) Profetarier sein bezeichnen, denn sonst hätten sie mit dem Privatigentum brechen und dort Geld holen müssen, wo es lagert, z. B. in Banken, Sparkassen und großen Werken. Da die Maßnahmen dem Profetarier den gewünschten Erfolg nicht gebracht haben, so sei eben von Obersten Aktionsrat die Aktion fortgesetzt worden. Interessantes brachte auch Blättner über den Versuch der Freilassung von Max Böls vor. In der Organisation bestand auch eine Gruppe, der die Aufgabe zufiel, die politischen Gefangenen zu befreien, um diese ihren Zwecken dienlich zu machen. So hat man eine Befreiungsaktion für Böls eingeleitet, die lediglich an Geldmangel — der Böls bewachende Beamte verlangte angeblich 50 000 Mark für Beihilfe — scheiterte. In Halle hatte man ebenfalls den Versuch gemacht, die Gefangenen zu befreien, als dies nicht klappte, wollte man sogar dazu übergehen, das Gefängnis zu stürmen. Blättner schilderte dann in ausführlicher Weise die vorgenommenen Raubüberfälle in Deuben, in Helmstedt usw. Er erklärt auch mit Bestimmtheit, daß sie alle bewußt gewesen seien, um sich gegen die Polizei zu schützen, sie selbst haben aber mit großer Vorsicht ihre Operationen ausgeführt, um nicht unnötig Blut zu vergießen. — Ueber den Raubüberfall auf die Grube „Alwinne“ in Brundorf bei Halle machte er nur einige kurze Angaben und erklärt, sich vorläufig nicht weiter ausführlich darüber zu äußern. Der Vorsitzende versucht, den Angeklagten dazu zu bewegen, doch den Raubüberfall eben so ausführlich zu schildern wie die übrigen. Darauf sagte Blättner: Herr Vorsitzender, ich bin ein schlauer Fuchs, ich weiß, was hier gespielt wird, sorgen Sie dafür, daß ich in einer Sitzung des Aktionsausschusses reden kann — der Sie auch befragen können — dann will ich alles sagen. Der Angeklagte blieb bei seiner Weigerung. Weiter erklärte Blättner, daß die Arbeitslosenfronten in Berlin von dem Aktionsausschuss zu dem Zwecke inszeniert waren, um die Polizei außerhalb Berlins von den Raubtaten abzulenken. Es war der Plan gefaßt worden, auf das Land zu gehen und alle Waffendepots aufzuheben, um gerüstet zu sein für einen Ueberfall auf Berlin. Aus den Aussagen Blättners geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß von der Organisation, der auch Blättner mit seinen Genossen angehörte, planmäßig an dem Umsturz der bestehenden Staatsordnung gearbeitet worden ist.

Vermischtes.

Feuer im Kölner Museum. In dem in der Nähe der Martinskirche gelegenen einstigen Großhändlerhaus der Stadt Köln, dem historischen städtischen Stapelhaus, in dessen

oberen Räumen das Museum für Naturkunde untergebracht ist, brach aus unbekannter Ursache Großfeuer aus. Der größte Teil des Museums ist vernichtet. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Einbruch in das Sterbegemach Kaiser Wilhelms des Ersten. Diebstahl in das Sterbegemach des alten Kaisers erbeuteten. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei haben ergeben, daß die Tat seit langer Zeit vorbereitet und der Täter über die Lage und die Einrichtung des Sterbegemachs und der anstehenden Gemächer genau unterrichtet war. Außer einem mit Perlen besetzten Griff sind noch aus der sogenannten Kapelle mehrere Altargeräte gestohlen worden, die bei der Darstellung der Sterbefragmente an den alten Kaiser benutzt worden waren. Außerdem fehlen drei Spazierstöcke und ein Bild der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, das im Bibliothekszimmer gehangen hatte.

Die Warschauer Universitätsbibliothek abgebrannt. Die während des Weltkriegs auf Veranlassung der russischen Regierung nach Kowno am Don verschleppte Warschauer Universitätsbibliothek ist mit zahlreichen polnischen Werken von hohem wissenschaftlichen und historischen Wert abgebrannt. Das Großfeuer vernichtete neben dieser Bibliothek auch das Hauptgebäude und fast sämtliche Institute der neu errichteten Universität Kowno.

Starke Erdbeben in Italien. In Imolea und Modena ist plötzlich ein starkes Erdbeben verspürt worden. Die Bevölkerung schrie erschrocken ins Freie. In den Schulen und Gefängnissen entstand Panik. Schaden ist indessen nicht entstanden. Wie der „Corriere della Sera“ meldet, ist der Hauptträger des Netzes immer noch in lebhafte Tätigkeit.

Die Ozeanpferde in Amerika. Die amerikanische Hiberna, der vor einigen Tagen — wie gemeldet — ein verheerender Wirbelsturm folgte, hat der neuen Welt Temperaturen aufgeworfen, wie sie dort seit dreißig Jahren nicht erlebt wurden. Die tropische Hitze hat viele Ozeanpferde getötet. Man meldet den Tod von über 50 Personen, die in allen Gegenden der Union dem Sonnenlicht erliegen sind. In New York allein gab es an einem einzigen Tage sieben Tote. Verschiedentlich hat der Verkehr eingestellt werden müssen, da sich in der Hitze die Eisenbahnschienen verbogen haben. Sie haben sich an den Bahnhöfen über den Spielraum hinaus ausgebeugt, der nach eisenbahntechnischen Erfahrungen bisher für ausreichend gehalten wurde. In einigen Fällen stieg die Temperatur auf 100 Grad Fahrenheit. Aus New York meldete Reuters eine Temperatur von 98 Grad. Chicago hatte in einer Woche 17 Ozeanpferde zu verzeichnen. Es liegen sogar Nachrichten von Selbstmorden durch Ertrinken vor. Die New Yorker Stadtverwaltung hielt die öffentlichen Parkanlagen die ganze Nacht über geschlossen und Hunderte von Bürgern übernachteten auf den Bänken und im Rasen. Die Feuerwehr versuchte durch reichliches Besprengen der Straßen den Aufenthalt in der Stadt etwas erträglicher zu machen. Tausende, meist Frauen und Kinder, schliefen am Strand, um der erstickenden Luft in den städtischen Wohnungen zu entgehen. Die Pittsburger Stahlwerke hatten sogar die Arbeit einstellen müssen, weil in der Hitze der Fabrihallen jedes Pantieren unmöglich geworden ist. — Europa kann nach dieser Schilderung aufschreien sein mit seinen kalten Wochen, denen jetzt anscheinend bald schöne warme Tage folgen werden.

Untergang eines australischen Dampfers. Nach Blättner-

meldungen aus Melbourne ist der australische Dampfer „Sumatra“ in der Nähe der Küste von Neuseeland gesunken. Die gesamte aus 11 Weibern und 85 Kindern bestehende Besatzung ist ertrunken.

Letzte Drahtnachrichten.

Die französische Antwort unterwegs?
London, 2. Juli. „Evening News“ meldet, das Foreign Office habe eine offizielle Mitteilung erhalten, die französische Antwort auf die britische Frageliste über den Ruhrkonflikt sei auf dem Wege von Paris nach England.

Belgische Politik.
Frankfurt a. M., 2. Juli. Ein in deutschem Volksgewehrarm befindlicher Duisburger Arbeiter hat unter genauer Angabe von Ort und Zeit eingestanden, daß er bei einer Zusammenkunft mit belgischen Geheimpolitikern von diesen aufgefordert worden sei, gegen das Duisburger Rathaus und gegen das Theater Dampfenattentate zu verüben.

Sobotageversuch in Mainz.
Paris, 2. Juli. Die Agence Havas meldet aus Koblenz, am Eingang zum Mainzer Tunnel seien 2 Bomben mit 3-Kilogramm geladen worden. Eine davon sei explodiert, ohne daß nennenswerter Schaden entstanden sei. Die andere sei von einem Artillerieoffizier unschädlich gemacht worden. Die üblichen Sanktionen gegen Mainzer Beamte seien veranlaßt worden.

Zwischenfälle in Düsseldorf.
Düsseldorf, 2. Juli. Die Agence Havas meldet, die Durchführung der von den belgischen Behörden angeordneten Repressalien habe bisher zu folgenden Zwischenfällen geführt. 25 Personen, die trotz der Verkehrsperre auf den Straßen angetroffen wurden, seien verhaftet worden. Eine Patrouille habe eine Gruppe von Deutschen beschossen, die beim Durchschneiden von Telefondrähten an der Straße Essen-Werden überreicht worden seien. In Rheinbach sei es zu einem ernstlichen Zusammenstoß zwischen deutschen Angehörigen der französisch-belgischen Eisenbahnregie und Arbeitlosen gekommen, wobei deutsche Polizisten zwei im Dienste der Regie stehende Deutsche verwundet hätten.

Streitigkeiten in Berlin beigelegt?
Berlin, 2. Juli. Die gestrigen Verhandlungen zwischen dem Verband der Berliner Metallindustriellen und dem Metallarbeiterverband im Reichsarbeitsministerium haben zur Einsetzung eines Schlichtungsausschusses geführt, der heute einen neuen Schlichtungsbericht über die Familien der Metallarbeiter fassen soll. Beide Parteien sind sich in den gestrigen Verhandlungen soweit entgegengekommen, daß man die Streitigkeiten in der Berliner Metallindustrie als beigelegt ansehen kann.

Deutsch-spanisches Handelsabkommen verlängert.
Berlin, 2. Juli. Das im Januar abgeschlossene, am 30. Juni verlängert gewesene deutsch-spanische vorläufige Handelsabkommen ist um weitere drei Monate, bis 30. September einschließend, verlängert worden.

Die amtliche Notierung des Dollars betrug heute in Berlin 159 600.

Paul Richter und Frau Else
geb. Koberg

bankten heralicht, zugleich im Namen beider Eltern, für die anlässlich ihrer Vermählung in so überaus reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit und bargebrachten Geschenke.

Aue, im Juli 1923.

Gesellschaft Erholung
Aue.
Montag, den 9. Juli
abends 8 Uhr
Hauptversammlung
im Kaffee Temper.
T.-O.:
Jahresbericht, Kassenbericht,
Neuwahlen, Anträge.

Tischler-Möbel
Wolter
aller Art verkauft preiswert
H. Fröhlich, Reichsstr. 3.
— Eigene Werkstätten. —

Frau od. Mädchen
für einige Stunden am Tage
für leichte Hausarbeit als Auf-
wartung gesucht. Zu melden
bei **Hedwig Hofgärtgen**,
Zigarrenhandlung,
Rehmerstr. 2, Muldental.

Die Preise für Schuhreparaturen
stellen sich ab heute für:

Herren-Sohlen 72-85000 Mt., Abläße 20-25000 Mt.,
Damen-Sohlen 65-75000 Mt., Abläße 12-17000 Mt.,
Kinder-Sohlen je nach Größe und Material-Verbrauch.

Wir bitten unter heutigen Verhältnissen um sofortige Bezahlung
bei Abholung der Schuhmacher-Arbeiten.

Die Schuhmacher-Zunung zu Aue u. Umgebung.

Schützenhaus Aue.
Mittwoch, 4. Juli,
abends 7/8 Uhr
Garten-Konzert
ausgeführt von der Auer Stadtkapelle.
Leitung: Kapellmeister Drechsel.

Nach dem Konzert: **Felner Ball.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Bedenken Sie,
daß man
Tischler- u. Polstermöbel
gut und vorteilhaft kauft bei
Möbel-Schmidt
Teleph. 557 Albertstr. 6
Eigene Werkstätte.

Um dem Mangel an Einschlagpapier
im Kleinverkauf etwas abzuheben, haben wir uns
entschlossen, einen Posten
weißes Druckpapier
in Bögen von ungefähr 75x55 cm
zu einem Vorzugspreis von 6000 Mt. per Rilo
abzugeben. Die Abgabe kann aber nur in Mengen
von 25 Rilo ab erfolgen.

Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

Haararbeiten
jeder Art fertigen von einfachster
bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
Röpie- u. Berlinfabrik, Aue
Wettinerstr. 45, am Wettinplatz

Ein Paar
neue lange Stiefel
(Größe 43) zu verkaufen.
Zu erf. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Kinderrutsche zu
verf. u. erf. im Auer Tageblatt.

Bumag
RECHENMASCHINEN

ReAddition und Subtraktion
ReMultiplikation und Division
und für alle vier Rechenarten
entworfen für alle Betriebe, für alle
Geschäfte, für alle Behörden
und für alle Verwendungszwecke
eine besondere Maschine.

VERKAUF:
GEBRÄUDERTE MASCHINEN
O. M. B. M.
CHEMIZT, SCHLOSSSTRASSE 13
REHMERSTR. 1355 UND 1395
AG 1.4.93. 0002, 0003, 0004

Patentbüro Herm. Möller
Fennur 242 Gera-R. Zabelstr. 11

Für Kontor wird
tüchtiges Fräulein
zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen
erbeten unter A. L. 2344 an das Auer Tageblatt

**Hand- und Oberhemden-
Plätterinnen**

stellt sofort ein
Hartensteiner Wäsche-Fabrik
Emil Reihmann, G. m. b. H.,
Hartenstein.

Zu melden bei **Valentin Heller, Aue**, am Dohn-
hof Nr. 5, 1. u. 2. Erg. Hof.

**Zhre Brillanten, Gold- und Silber Schmuck-
Gegenstände, Wollmäntel, Zina, Double**
werden sachmännlich kostenlos geschätzt und direkt und streng
recht nach dem jeweiligen Dollarkurs angekauft.
Wegen dringenden Bedarfs heute ausgelassen. **Frauenhaar**
zu Dollarpreisen. **Weyer, Zwidau, Nordstr. 42, Tel. 2808.**

Bayerische Gänse,
vollfederige, ausgewachsene Ware, offeriert in jed. Stückzahl
Steinert, Großhandlung, Jöhndorf, Bez. Chemnitz
Bismarckstr. 207, Amt Oranitz, Erzgebirge.

Wer verkauft
er od. Umgebung sein Wohn-
ob. Geschäftshaus, Villa, Land-
haus od. sonst. Unternehmen
an Jhr oder
Auslandsdeutsche
gegen voll. Zahlung in Aus-
landswährung? Ihre Verfüg-
angebote erbeten an
C. H. Häfse & Co., Bamberg.

Ruhige Schlafstelle
wird gesucht (Leipzig, Hammer
draus), möglichst d. alleinsteh-
endem, älteren Frau. Angeb.
u. N. 2.3351 an d. Auer Tagebl.

Drucksachen
in sauberster Ausführung liefert schnell
und preiswert die Buchdruckerei des
Tageblattes.

**Zwei erfahrene, tüchtige, jüngere
Schnitt- und Stanz-
werkzeug : Schlosser**
werden sofort eingestellt. — — Vorn bei guten
Leistungen über Tarif.

Max Fickert, Gussfabrik, Grimma i. Sa.